

RCA-Kanutour auf dem Obermain, mit Wasserkontakt

Jedes Jahr überlegt sich die Jugendgruppe des RCA was sie als Gemeinschaftsaktion unternehmen könnte. Vor 3 Jahren war die damalige Gruppe Kanu fahren am Obermain von Bad Staffelstein bis Hallstadt.

Auch für 2019 hatte Eberhard Staudt angeboten die Organisation zu übernehmen und die Kanugebühr zu spendieren. Seit September war dann klar, dass der RCA diese Kanutour auf dem Obermain wiederholt wird – als Termin wurde wieder ein Oktoberwochenende nach der Regattasaison anvisiert. Am 19.10.2019 war es dann endlich soweit, 14 junge RCA-Sportler und einige Eltern fuhren bei anfangs noch regnerischem Herbstwetter unter Leitung von Herrn Staudt in Richtung Hausen bei Bad Staffelstein zum Startort der Tour. Trotz der schlechten Wettervorhersage, ließ sich die Stimmung der Sportler nicht runterziehen. An der Strecke angekommen wartete schon der Kanuvermieter mit 7 Kanus, stattete die RCA´ler mit Schwimmwesten aus, und erklärte die Verhaltensregeln beim Fahren eines Kanus, da natürlich das uns bekannte Rudern nichts mit Kanu fahren zu tun hat.

Nach dieser kurzen Einweisung durften die RCA´ler endlich in die Kanus steigen. Insgesamt wurden fünf Dreier und ein Zweier-Kanu auf Wasser gelassen. Darunter ein Erwachsenenboot mit den Eltern der Sportler zustande, die keinen Landdienst machen mussten. Nach einer kurzen Eingewöhnung bis alle Boote auf Wasser waren ging es los und da es im RCA nie langweilig ist, kamen die Sportler sofort auf die lustige Idee, die Boote mit Seilen zusammen zu binden und führten so ihre Tour fort. Kentersicher war diese Aktion natürlich definitiv nicht, aber zumindest war sie witzig.

Nach einer etwas bewölkeren Stunde machten die ersten Teams schon eine Essenspause bei etwa 7km. Nach einem Tausch der Plätze in den Booten fuhren die RCA-ler weiter flussabwärts. Auch das Wetter wechselte sich, und langsam waren ab und zu auch einige Sonnenstrahlen zu sehen. Die stärkere Strömung und immer wieder Stromschnellen zeigten den RCA´lern, dass Kanufahren nichts für schwache Nerven ist: Ein Boot musste dies gar leidvoll erfahren - das Kanu mit Paula Ruppert, Willem Kirsch und Jan Deutsch an Bord kenterte, da sie sich aus Versehen etwas unvorsichtig quergelegt hatten. Jedoch war das Landteam schnell zur Stelle, mit Decken und einem Privatbus mit Klimaheizung und Essen. Währenddessen machte unser Kameramann Armin Hacker an den weiteren Stromschnellen Bilder von den angestregten Blicken der Sportler. Nach ca. 7 Stunden, ziemlich erschöpft und mit etwas nasser Kleidung, war es dann geschafft. Die Sportler beendeten die Fahrt an der Anlegestelle bei Ebing wo die Kanus auch gleich wieder verladen wurden.

Es war ein toller, erlebnisreicher Tag, der Allen sehr viel Spaß gemacht hat und auf mehr Events wie dieses hoffen lässt. Vielen Dank an Herrn Staudt und den „Landdienst“, sowie den Eltern & Fahrern, die den Treibstoff für Hin und Rückfahrt übernommen haben.

Bericht:
Merlin Brönner & Armin Hacker

Teilnehmer:

Nikolaus Weihs, Frederik Zach, Diana Popa, Paula Ruppert, Tjorven Stange, Henri Neuner, Daniel Martin, Oscar Nebel, Jérôme Kipping, Willem Kirsch, Merlin Brönner, Dario Hess, Jan Deutsch, Georg Weihs, Ulrike Frölich-Zach, Armin Brönner, Ralf Hess, Frank-Oliver Deutsch, Eberhard Staudt und Armin Hacker.

Fotos: Armin Hacker & Oscar Nebel



Streckenkarte



Hausen – Start - Einweisung



Erste km beim Zollhaus Rossdorf



Vor Niederau Stromschnellen